

in unübertroffener Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen. M. Schneider Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Stadtverordneten-Sitzung.

Vom Vorstandsliche am 2. Mai, 30. April. Dr. Dittberber, Geh. Kommerzienrat Schulze, Stadtrichter Wittling und Baumeister Hildebrandt.

1. Verpflegung und Einbürgerung des von der ehemaligen Gemeindevertretung des eingemeindeten Vorortes Weichenheim zum unbesetzten Stadtrath gewählten Fabrikbesitzer Heinrich Kabe. Herr Oberbürgermeister legt in feiner Rede an den neuen Stadtrath hervor, daß Herr Kabe, durch das unbedingte Vertrauen der ehemaligen Gemeindevertretung Weichenheim in das Vertrauen berufen, sich auch an der Verwaltung der Gemeinde Halle durch seine unermüdete und ungetrübte Thätigkeit an der gemeinsamen Arbeit betheiligen werde. Nach vollzogener Verlesung des Herrn Kabe begibt Herr Oberbürgermeister Stadte den neuen Stadtrath als Mitglied des Magistrats auf das Bescheid. Nach der Herr Vorberber begibt den neuen Stadtrath mit dem Wunsch, daß Herr Kabe nicht nur in seinem Amte, sondern auch in seinem Privatleben ein tüchtiger Mann sein möge, an seinem Orte mitzutheilen, daß das zwischen Herrn Kabe und der Gemeinde Weichenheim bestehende gute Einvernehmen zum Wohle unserer Stadt beizubehalten ist. Herr Stadtrath Kabe dankt für das ihm bewiesene Vertrauen, welches er zu rechtfertigen sucht.

2. Die Errichtung einer Stelle der Gehaltsklasse 1b beim städtischen Elektrizitätswerke vom 1. Mai ab wird genehmigt. Die Dotierung der Stelle erfolgt während der Baugeschäfte an den Bauteilen, die während der Ausführung der Werke übernommen. (Bescheid: Herr Dr. Dittberber und Herrmann.)

4 bis 7. Die Einbürgerung folgender Ausländer wird ausgesprochen: 1. Ribenberger'sche Stiftung für 1899/00, Stadtrichter für 1899/00, Stadtrichter-Darlehens-Nachzahlungsfonds für 1899, Geh. Sekretär Schmidt-Selting für 1899/00. (Bescheid: Herr Dr. Dittberber und Herrmann.) Endlich wird noch eine Vertikation des III. kommunalen Wasserbezirks erledigt. In welcher auf die zwischen dem Wasserbezirk und der Gemarkung und auf dem Weg einmündend gemacht wird. Herr Schmidt berichtet, daß die Vertikation des Wasserbezirks und der Stadtrathverordneten-Verammlung nicht unbeschadet sein, die Magistrat vielmehr der Sache bereits nach werden und ein Bericht ausarbeiten habe, welcher der Stadtrathverordneten-Versammlung vorgelegt. Der Magistrat wird die Vertikation des Wasserbezirks überlassen.

Berichts-3. Sitzung.

Stadtkammer.

3. Schwelbener-Attentat. Die 22 Jahre alte Arbeiterin Louise Fuchs von hier war der vorläufigen Verurteilung mittels hinfälliger Urtheile angeklagt. Am 24. Januar, als der 24 Jahre alte Schlosser Karl Kriemhild zum Mittagessen an dem Conventsgang belagerte, schloß er die Thür auf, um sich zum Toilette zu begeben, kam er sich beim ersten Schritte von der Handwehr entfernt, da trat ihm seine Frau, die Angeklagte, entgegen und schüttete ihm aus einem Zolletopf Schwefeläure an die rechte Gesichtshälfte. Der ohnehin junge Mann schrie laut auf vor Schrecken, denn die Säure hatte ihm das Gesicht und die Haare verbrannt. Die Angeklagte war den Zolletopf mit und mit dem Genaue zu, während der Schwelbener sich um Hilfe begab, wo er nach Aufhebung eines Verbandes in das städtische Krankenhaus übergeführt wurde. Die Schwelbener vergrößerten sich gegen Abend, die Gesichtshälfte schloß an und der Patient hat in den folgenden Tagen vollständig zu leben begonnen. Seit die ganze rechte Gesichtshälfte bildet eine schwere Brandwunde, die bis tiefen Oberarm hinunter in die Achselhöhlen des rechten Armes zum Schenkel und die Säure an der Hand und am Arm entlang gelangt und hatte ihre deutliche Brandspuren hinterlassen. Vom großen Mund für beide Hände war es, daß das Auge nicht intensiv getroffen war, weil dort schon die Schwelbener verfahren gegangen wäre. Die Brandwunde hat aber immerhin eine leichte Entzündung der Hautpartei und Neigung zum chronischen Entzündungscharakter. Die Brandwunden im Gesicht werden durch den Schwelbener nicht, selbst wenn noch eine Verabreichung im Falle der Zeit eintreten sollte. In Folge der Angewandtheit bekommt die Frau noch keine völlige Heilung. Die Angeklagte unterliegt mit dem Mann, der Schwelbener ein Verbrechen beging, und dem zwei Kinder, welche, die aber nicht verurteilt sind. Zudem hat die Frau die Schwelbener, die sich gegen die drei armen Kinder ausbreiten, die nicht genügend ernährt und gepflegt, er werde fortgesetzt, wenn er zurückkommt, werde sie nicht verurteilt sein. Zudem habe sie entzünden müssen, daß die Schwelbener sie im Gefängnis befehle. Um sich für die Unterredung und die ihr in Aussicht stehende Schwelbener zu rufen, sei sie auf den Gehenden gekommen. Schwelbener zu bezeugen, wie sie es schon in früheren Jahren. Ihre Schwelbener hat dabei gemeint, die Schwelbener zu bezeugen, er sei nicht zum Jung und deshalb habe er die Frau entzünden gemerkt. Schwelbener verurteilt, um Schwelbener den Urtheile habe er mit der Angeklagten in einem Vergehensverbrechen zum neuen Ansehen gelangt und die Frau nach Hause geleitet. Demnach habe sie sich am Sonntag Abend unzufrieden gezeigt. Am Dienstag habe er bei Schwelbener die Schwelbener verurteilt, eine Frau von 500 Mark für die beständige Geden, Schwelbener, dauernde Unterhaltung und Befriedigung in der Arbeit. Der Schwelbener hat der Schwelbener, daß die Aufzucht der Angeklagten hinsichtlich ihres Verhältnisses nicht so ganz glücklich war. Er habe eine gewisse Unterhaltung vorgelesen und die Frau den Eindruck haben, daß die Schwelbener die Schwelbener nur nach

zu sein, als es notwendig ist. Es sei nicht anzunehmen, daß die Angeklagte eine dauernde Unterhaltung beabsichtigt, denn falls sie die Frau nachhaken verurteilt und dem Schwelbener unterworfen. Es wurde auf die Angeklagten von zwei Jahren erkannt. Was die Unterhaltung entange, so sei die beständige Unterhaltung von 500 Mark, die zu niedrig sei zu hoch. Diefelbe wurde deshalb dem Schwelbener ausgesprochen. Der Schwelbener ordnete die folgende Verurteilung der Schwelbener an.

\* Einen thätlichen Angriff auf einen Polizeibeamten hat sich am 12. April der bereits 41-jährige Arbeiter Heinrich Mar. Wegel auf die Schwelbener. Mar. Wegel hat die Schwelbener in der Nähe umher, taumelte von einer Seite auf die andere und belagerte während der Verurteilung, so daß die Schwelbener waren, auszuweichen. Da sich auch bald ein Anlauf bildete, so hat sich der Polizeibeamte K. verurteilt, er sei mit der Schwelbener in die Schwelbener zu gehen. Der Angeklagte ging auch und ohne dem Schwelbener gegen Widerstand entgegen zu gehen. Wie ich hier auf der Wache in den Polizeigewächshaus bringen wollte, wurde ich von der Frau plötzlich beim, während die Mann und ich mit ihm der Mann im Gesicht. Dieser trat jedoch er nur im Gesicht, ergriff ich die Schwelbener einige Male, sagte, daß die Schwelbener noch längere Zeit in der Schwelbener. Nach dem die Frau nur durch den Schwelbener gelang. Ich einen hinfälligen Kollegen des Mannes gelang es, diesen zu breiten und den Angeklagten in die Wache zu bringen. Wegen des Unfalls erhielt der Angeklagte 12 Wochen Haft im hiesigen Gefängnis als Strafe für den Angriff, er hat, während wegen des Angriffs in Verbindung mit Körperverletzung und Verletzung auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten erkannt worden.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf. Donnerstag den 3. Mai. Nach 8 Uhr. Vesperstunde (Gottesdienst, 6 p.). Herr Superintendent von Broder. Versammlung junger Männer der Paulus-Gemeinde: Freitag den 4. Mai. Nach 7 1/2 - 11 Uhr. Gottesdienst. 9 1/2: Thema, Heide sollen den Bräutigam. Donnerstag, 6. Mai. Heide sollen den Bräutigam.

U. Sitzung der 4. Klasse 202. Agl. Preuss. Lotterie.

Umsatz 24. April 1899. Die 22 Jahre alte Arbeiterin Louise Fuchs von hier war der vorläufigen Verurteilung mittels hinfälliger Urtheile angeklagt. Am 24. Januar, als der 24 Jahre alte Schlosser Karl Kriemhild zum Mittagessen an dem Conventsgang belagerte, schloß er die Thür auf, um sich zum Toilette zu begeben, kam er sich beim ersten Schritte von der Handwehr entfernt, da trat ihm seine Frau, die Angeklagte, entgegen und schüttete ihm aus einem Zolletopf Schwefeläure an die rechte Gesichtshälfte. Der ohnehin junge Mann schrie laut auf vor Schrecken, denn die Säure hatte ihm das Gesicht und die Haare verbrannt. Die Angeklagte war den Zolletopf mit und mit dem Genaue zu, während der Schwelbener sich um Hilfe begab, wo er nach Aufhebung eines Verbandes in das städtische Krankenhaus übergeführt wurde. Die Schwelbener vergrößerten sich gegen Abend, die Gesichtshälfte schloß an und der Patient hat in den folgenden Tagen vollständig zu leben begonnen. Seit die ganze rechte Gesichtshälfte bildet eine schwere Brandwunde, die bis tiefen Oberarm hinunter in die Achselhöhlen des rechten Armes zum Schenkel und die Säure an der Hand und am Arm entlang gelangt und hatte ihre deutliche Brandspuren hinterlassen. Vom großen Mund für beide Hände war es, daß das Auge nicht intensiv getroffen war, weil dort schon die Schwelbener verfahren gegangen wäre. Die Brandwunde hat aber immerhin eine leichte Entzündung der Hautpartei und Neigung zum chronischen Entzündungscharakter. Die Brandwunden im Gesicht werden durch den Schwelbener nicht, selbst wenn noch eine Verabreichung im Falle der Zeit eintreten sollte. In Folge der Angewandtheit bekommt die Frau noch keine völlige Heilung. Die Angeklagte unterliegt mit dem Mann, der Schwelbener ein Verbrechen beging, und dem zwei Kinder, welche, die aber nicht verurteilt sind. Zudem hat die Frau die Schwelbener, die sich gegen die drei armen Kinder ausbreiten, die nicht genügend ernährt und gepflegt, er werde fortgesetzt, wenn er zurückkommt, werde sie nicht verurteilt sein. Zudem habe sie entzünden müssen, daß die Schwelbener sie im Gefängnis befehle. Um sich für die Unterredung und die ihr in Aussicht stehende Schwelbener zu rufen, sei sie auf den Gehenden gekommen. Schwelbener zu bezeugen, wie sie es schon in früheren Jahren. Ihre Schwelbener hat dabei gemeint, die Schwelbener zu bezeugen, er sei nicht zum Jung und deshalb habe er die Frau entzünden gemerkt. Schwelbener verurteilt, um Schwelbener den Urtheile habe er mit der Angeklagten in einem Vergehensverbrechen zum neuen Ansehen gelangt und die Frau nach Hause geleitet. Demnach habe sie sich am Sonntag Abend unzufrieden gezeigt. Am Dienstag habe er bei Schwelbener die Schwelbener verurteilt, eine Frau von 500 Mark für die beständige Geden, Schwelbener, dauernde Unterhaltung und Befriedigung in der Arbeit. Der Schwelbener hat der Schwelbener, daß die Aufzucht der Angeklagten hinsichtlich ihres Verhältnisses nicht so ganz glücklich war. Er habe eine gewisse Unterhaltung vorgelesen und die Frau den Eindruck haben, daß die Schwelbener die Schwelbener nur nach

Table with 2 columns: Lot numbers and corresponding amounts. Includes entries like 98 281 551, 300 1100, 178 83 252 58 473 569 700 etc.

Junge Mann von 18 Jahren an, fassere ältere und beschriebene sind freundlich eingeladen.

St. Georgen: Mittwoch den 2. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

St. Ulrich: Freitag den 4. Mai. Nach 10 Uhr. Predigt und Abendmahl. Herr Pastor Heindorf.

St. Marien: Mittwoch den 2. Mai. Nach 6 Uhr. Vesperstunde. Herr Pastor Heindorf.

Die von uns gebotene reiche Auswahl in bestsittenden

Blusen und Blusenhemden A. Juhn & Co.

ist wegen Reichhaltigkeit in Facons, sorgfältigster Ausführung und sehr billiger Preise höchst beachtenswerth. Gr. Steinstrasse Nr. 86/87. Blusen in Seide, Wäsche, Wolle u. Leinen Stoffen, in allen Grössen, auch für Kinder.



**Möbelfabrik mit elektr. Betrieb**  
**Buggenhagenstraße**  
**G. Schaible**  
 empfiehlt als Specialität compl. aufgestellte gebiegene  
**Bürgerliche Zimmer-Einrichtungen,**  
 als Salons, Wohn-, Schlaf-  
 zimmer etc.  
 in allen Holzarten zu billigsten Preisen.  
 GroÙe Auswahl fertiger Polstermöbel in hochleganten Stoffen u. Formen, guter Polsterung u. Hochhaaranlage.  
 Einfache Wohnungs-Einrichtungen u. einzelne Möbel zu niedrigen Preisen.  
 Beschäftigung gern gestattet.

**Wohlfahrts-Loos** a Mk. 3.30  
 Porto u. Liste 50 Pf. extra  
 zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.  
 Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin.  
**16,870 Geldgewinne**  
**575,000 Mark**

1 Haupt-Gewinn	100 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	50 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	25 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	15 000 Mk.
2	10 000 Mk. = 20 000 Mk.
4	5 000 Mk. = 20 000 Mk.
10	1 000 Mk. = 10 000 Mk.
100	500 Mk. = 50 000 Mk.
150	100 Mk. = 15 000 Mk.
600	50 Mk. = 30 000 Mk.
16 000	15 Mk. = 240 000 Mk.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme des General-Debit  
**Lud. Müller & Co.** Berlin, Breitestrasse 5  
 und in Hamburg, Nürnberg und München.  
 Telegramm-Adresse: Güttemüller.

**Stadt-Theater Halle a/S.**  
 Direktion: M. Richards.  
 Dienstag den 1. Mai 1900.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
**Abchieds-Gaßspiel der Argentinier**  
 (32 Personen)  
 unter der artistischen Direktion von  
**Richard Mann,**  
 ehemaliger Regisseur des k. Hof-Theaters  
 am Göttinger Platz in München.  
 Novität! Zum 2. Male: Novität!  
**Durch's Standesamt.**  
 Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und  
 Tanz in 4 Akten von Franz Wittels.  
 Musik von B. Paul.  
 Nach jedem Akt Zigeuner- u. Streich-Melodien.  
 Sortierte des berühmten Zigeuner-Ensembles.  
 Nach dem 2. Akt längere Pause.  
 — Schluß der Saison. —

**Stadt-Theater Leipzig.**  
 Mittwoch den 2. Mai 1900.  
**Neues Theater.**  
**Lucia von Lammermoor.**  
 Altes Theater.  
**Pitt und Fox.**

**Walhalla-Theater.**  
 Direktion: Richard Hubert.  
**Gänzlich neuer Spielplan!**  
 Die Japanen: Gänzlich neu! **Mishima-Matsuri**, japanische Festspiele u. Ballette; **Gammahäuser** mit Antipodenspielen. (Sensational!) — **The Astoria**, Drame; **Malabariten** u. Jongleure. — **Messa.**  
**Hacker und Lester**, romantische Komödie und Dramen-Operette. — **Gloria Saraceni** mit seiner abgerichteten Tierfamilie. — **Mr. Kinley's** „Wunderbare amerikanischen Gesänge.“ (Neu! Original!) — Die Geschwister **Aalbach**, Wiener Gesangs-Duetten. — **Pauline Elia Myra**, Tanz-Combinette und Villon-Bläserin. — **Herr Max Walden**, Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum**, „amerikanischer Vokalist.“ (Ungewöhnliche „sensationaler“ Vokal!)  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Saalschlossbrauerei.**  
 Mittwoch den 2. Mai cr.  
**II. Abonnements-Concert,**  
 ausgeführt vom **Trumpeter-Corps des Feld-Regts. Nr. 75.**  
 Bei ungenügender Witterung findet das Concert im Saale statt.  
 Anfang 4 Uhr. — Eintritt 80 Pf.  
**F. Stade.**

**2. Abonnements-Concert**  
 der Kapelle des **Regt. Füß.-Reg. Nr. 86**  
 am **Mittwoch den 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr**  
 im **„Bad Wittekind“.**  
 Karten zu **Sammtlichen Abonnements-Concerten**, gültig zum Preise von 5 Mk. für 1 Person, für Familienangehörige die 2. Karte 3 Mk. und jede folgende Karte 2 Mk., sind in der **Hof-Musikalienhandlung von Reinhold Bach** (vorm. Kernrod), Parfängerstr. 20 sowie bei den Herren **Bobbe** (Güterhof) und **Abraham** (Sündermannstr.) zu haben. Eintrittskarten (15 Eld. 3 Mk.) außerdem auch in den **Warenhandlungen von Steinbrecher & Jasper** (Markt u. Weisstr.-Eck), **Höhler & Bösch** (Hermannstr.-Eck u. Ludwigstr.-Eck) u. **Kaufmann Reichardt** (Gießbleichen).  
**O. Wiegert, Regl. Musikdir.**

**Abonnements-Concerte,**  
 gegeben von dem **Trumpetercorps des Feld-Regiments Nr. 75**  
 unter persönlicher Leitung des **Herrn Stadtmusikers F. Stade**, finden während der Sommer-Saison jeden **Mittwoch Nachmittags von 4 Uhr an** im **„Saalschlossbrauerei“** statt. **Abonnements-Bücher** (15 Stück Willes enthalten) sind zum Preise von **3 Mark** schon jetzt in den **Warenhandlungen** der Herren **Steinbrecher & Jasper**, Markt und Weisstr., **Kitzing**, Schmeider, **Krüger & Oberbeck**, Gr. Ulrichstr. und **Steinbrück**, Gr. Schürst., sowie in der **„Saalschlossbrauerei“** bei Herrn **Säckel** zu haben.

**Kaffeegarten Trotha.**  
 Haltestelle der elektr. Bahn. Dienstag, 13. Amt Trotha.  
 Wasche die vereid. Vereine, Gesellschaften, Annoncenorten etc. darauf aufmerksam, daß mein großer Saal noch für einige Sonn- und Sonntag- tage zu vergeben ist. Für Nachtstunde ist derselbe Preis wie früher.  
 Der Vorstand.  
 NB. Meine Asphalt-Regelbahn ist vollständig und gründlich renoviert.  
 Hermann Eckstein.

**Traxdorf's Jägerheim auf der Rabeninsel.**  
 Dienstag den 1. Mai, Nachmittags 3 Uhr  
**Gr. Elite-Concert**  
 der Halle'schen Schützenkapelle.

**Kunstsalon Assmann.**  
 2. große **Plakat-Ausstellung**  
 von **Donnerstag den 3. Mai**  
 bis **Sonntag den 12. Mai.**  
 — Eintritt nur 50 Pf.

**Welt-Panorama.**  
 Halle a/S., Große Ulrichstraße 6, I.  
 Vom 1. bis 5. Mai:  
**Berner Oberland.**  
 Nächste Woche: **Nordlands-Reise** (Schönheitsreise).  
 Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.  
 Die noch laufenden Abonnements haben nur bis Ende April Gültigkeit.  
**Verein ehem. 36er.**  
 Sonnabend den 5. Mai cr.,  
 Abends 8 Uhr  
 zur Feier des **80-jährigen St. Kaiserf.**  
 Doppel des **Trumpetens.**  
**Kränzchen**  
 in den „Faisersälen“.  
 Gäste, durch Mitglieder eingeladen, haben Zutritt.  
 Eintrittskarten sind bei den Kameraden **E. Galander**, Große Steinstraße 44 und **H. Heuer**, Fiedlerstraße 67 zu haben.  
**Der Vorstand.**  
 Wegen Mittwoch  
 ff. handlichst durch **Wurst**  
 und **Suppe**  
 bei **G. Hanne**, Hermannstr. 13.  
**Mittwoch d. 3. Mai**  
**Familien-Abend**  
**Kohl's Restaurant.**

**Gelehrter Vereinigungsb.-Verein.**  
 Zu dem am **Donnerstag d. 10. Mai**,  
 Abends 8 Uhr im „**Rathskeller**“  
 stattfindenden  
**General-Versammlung**  
 laden wir ergebenst ein mit dem Bemerkens,  
 daß die Versammlung beschlußfähig ist  
 ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden  
 Mitglieder.  
 Der Vorstand.  
 Tagesordnung:  
 1. Jahresbericht und Rechnungslage  
 von 1899.  
 2. Wahl des Vorstandes.  
 3. Etat und Abrechnung pro 1900.

**Neue Sing-Akademie.**  
 Mittwoch den 2. Mai, Nachm.  
 5 Uhr **Übung für Damen** im Saale  
 der Volksschule.  
 Anmeldungen neuer singender und  
 zuhörender Mitglieder bei dem Königl.  
 Musikdir. **Herrn Professor Voretzsch**,  
 Wilhelmstrasse 93. **Der Vorstand.**  
**Zum Claussner**,  
 Gr. Ulrichstr. 52, Eing. Schulstr.  
 im **Kommunen 75 Pf.**  
**Guter bürgerl. Mittagstisch**  
 mit **Compot und Salat.**  
**Butter und Käse.**  
**Herm. Uebe.**

**Boppelbier II.**  
 Ärztlich empfohlen für **Brustkrankh.**  
 Magenleiden, **Reconvalescenten** etc., emp-  
 fiehlt **Heinr. Müller Ww.,**  
 Schweinemarkt.

**APOLLO-THEATER**  
 Direktion: Fr. Wislic.  
**Gänzlich neuer Spielplan!**  
**Opito und Polising**, japanische  
 Gauner. — **Die Tichy-Troupe** mit  
 ihrem **Bläser-Orchester**. **Charles**, Gaiter-  
 brillant auf hoher **Pyramide**. — **Tobias**  
**Bamberger**, Darsteller von **unverwundlichen**  
**Schatten-Pantomimen**. — **Die Schweizer**  
**Vaudois**, Gesangs-Duo. — **Die Barry**,  
 musikalische **Quartette**. — **Jacka**  
**Freya**, Comedienne. — **Carl Leydel**,  
 der beliebte **Gesangs-Humorist**.  
 Sonntag 11 1/2 — 1 1/2 (bei schönem  
 Wetter im Garten).  
**Künstler-Matinée.**

**Radfahrbahn**  
**Giseke,**  
 Dessauerstrasse 2.  
 Auf dem Platze der Actien-  
 Bierbrauerei.  
**Comfortable Einrichtung.**  
**1300 qm Fahrfläche.**  
**350 qm gedeckte Fahrhalle.**  
**Jedermann geöffnet.**  
 Fahrunterricht durch geprüfte  
 Fahlehrer.  
 Günstige Abonnements-Bedingungen.  
 Fahräder werden zur  
 Aufbahrung und Reinigung  
 angenommen.  
**Otto Giseke Nachf.,**  
 Inh.: **Oscar Schill,**  
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung,  
 Gr. Nicolaistrasse 92.  
 Morgen Mittwoch  
**hauslich. Wurst.**  
**Th. Haring**, Erntestraße 30.

**Fahrrad-Emailir- u. Vernickelungs-Anstalt,**  
**Reparaturwerkstatt.**  
 Prompte Bedienung. Billige Preise.  
**Josef Mittag, Henricienstr. 33.**

Habe mich hier als  
**Specialarzt für Hautkrankheiten**  
 niedergelassen.  
 Sprechstunden: **Poststraße 8, I.**  
 Wochentags 2—4 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr.  
**Dr. Grüneberg.**

**Garten- u. Balkon-Möbel,**  
 Zelte, Zeltbänke,  
 Rollschutzwände, Rasenmäschinen  
 empfiehlt in reichster Auswahl  
**Wilb. Heckert,** Gr. Ulrichstraße  
 62.

**Königliches Stahlbad Lanchstädt.**  
 Saison vom 20. Mai bis Mitte September.  
 Halle a. S.,  
 Alkoholfreie Wirtschaft **Rosenthal**, Weidenplan 4.  
 Kräftiger Mittagstisch zu 60 u. 75 Pf.  
**Kein Trinkzwang. — Keine Trinkgelder.**  
 Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.  
 Alkoholfreie Getränke. Selterswasser und Brauereimonaden.  
 Sämtliche Getränke auch außer dem Hause.  
**Café.**  
 Angenehmer Gartenaufenthalt. Wappst. Regelbafn.

Frei-  
 Au-  
 Bol-  
 reben u.  
 geldü-  
 hors.  
 Gebirg-  
 Schöb-  
 Krieg  
 sich ber-  
 den an  
 Erträge  
 —  
 Agreste  
 Ausbe-  
 bekannt  
 genomm  
 Agreste  
 mirtlich  
 Wähe  
 arg ver-  
 gar frei-  
 Schüde  
 Englan-  
 straße o-  
 des feis-  
 damals  
 jammen  
 neue Ur-  
 land be-  
 internat-  
 ein. De-  
 wurden  
 geigten  
 erziehen  
 einen B-  
 haben  
 Englan-  
 Ueberig  
 um sich  
 Berigt.  
 die Gur-  
 lage des  
 die ja  
 nicht ir-  
 Der  
 land 68  
 Händen  
 blieb ig-  
 pächer